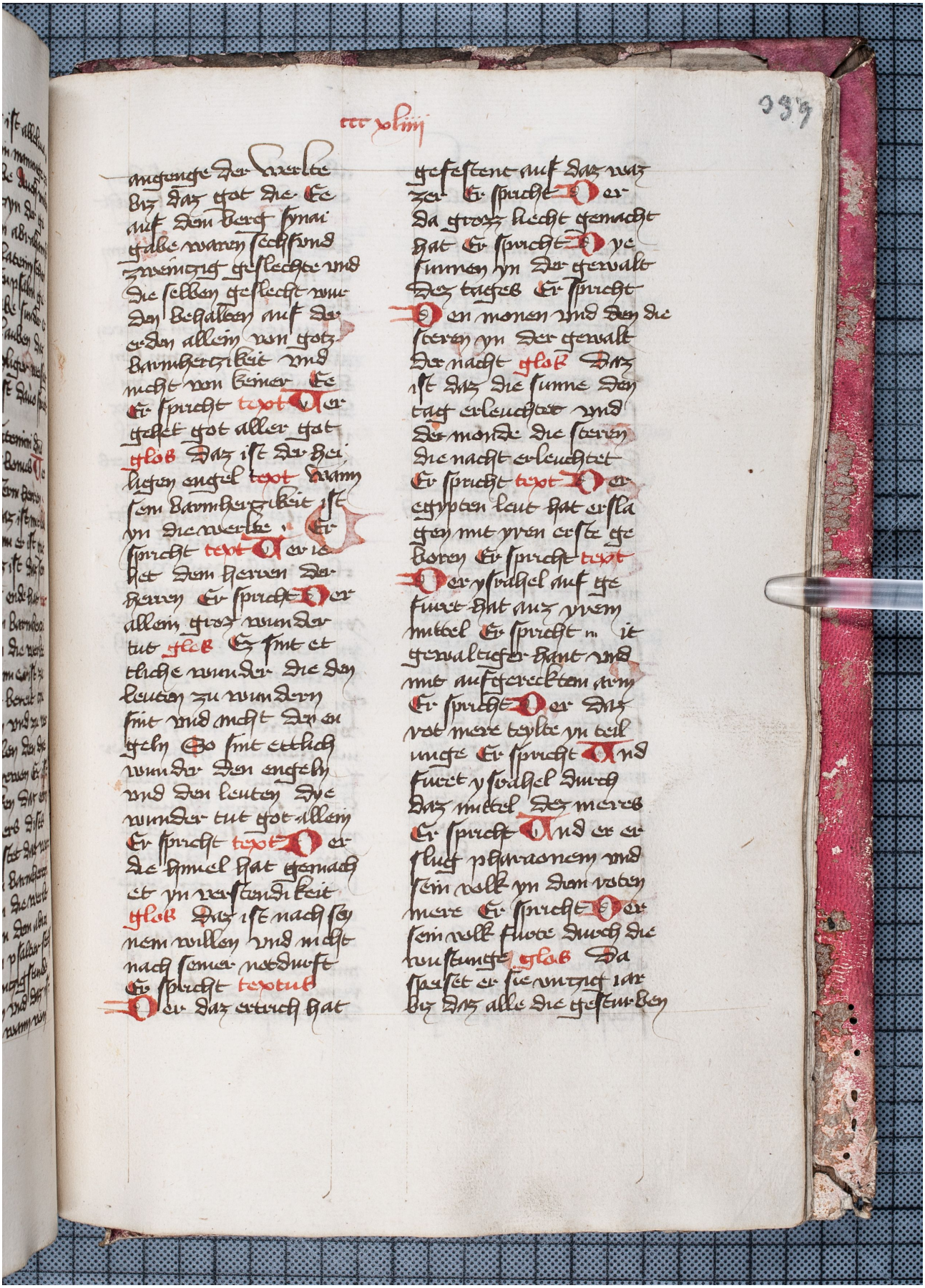
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=40127
Copyright: Melk, Benediktinerstift



359

ccc xlviij

mengnge der werlte
biz daz got die ee
auf den berg synai
gab wanen sechshund
zwentzig geslechte und
die selben geslecht wur
den behalten auf der
erden allein von gotz
barmherzikeit und
nicht von keiner ee
Er spricht text O er
gelt got aller gut
glos Daz ist der hei
ligen engel text dann
sein barmherzikeit ist
in die werlte . Er
spricht text O er le
net dem herren der
herren Er spricht O er
allein gros wunder
tut glos Er smt et
liche wunder die den
leuten zu wunderen
smt und mcht den en
geln So smt etlich
wunder den engeln
und den leuten Die
wunder tut got allein
Er spricht text O er
die himel hat gemacht
et in verstandikeit
glos Die ist nach sey
nem willen und nicht
nach seiner notdurft
Er spricht text tut
O er daz erdrich hat
gefestent auf daz wat
zer Er spricht O er
da groz liecht gemacht
hat Er spricht O ye
sunnen in der gewalt
des tages Er spricht
O en monen und den die
stern in der gewalt
der nacht glos Daz
ist daz die sunne den
tag erleuchtet und
der monde die stern
die nacht erleuchten
Er spricht text O er
egypten leut hat erscla
gen mit yren erste ge
boren Er spricht text
O er ysrahel auf ge
furt hat aus yrem
mitel Er spricht O it
gewaltiger hant und
mit aufgereckten arm
Er spricht O er daz
rot mere teylte in teil
unge Er spricht O und
furt ysrahel durch
daz mitel des meres
Er spricht O und er er
slug pharaonem und
sein volk in dem roten
mere Er spricht O er
sein volk fuere durch die
wustunge glos Da
spaset er sie vierzig iar
biz daz alle die gestorben